



Nutzen und
schützen

Johann Coaz (1822–1918),
der Wald und die Anfänge der
schweizerischen Umweltpolitik

Karin Fuchs, Paul Eugen Grimm,
Martin Stuber

Nutzen und schützen

Johann Coaz (1822–1918),
der Wald und die Anfänge
der schweizerischen Umweltpolitik

Karin Fuchs, Paul Eugen Grimm,
Martin Stuber

Herausgegeben vom Institut für
Kulturforschung Graubünden

HIER UND JETZT

Vorwort	7
Einleitung.....	9
<i>Paul Eugen Grimm</i>	
Stationen im Leben von Johann Coaz:	
Seine Tagebücher und Briefe als Quellen.....	15
«Ein Tagebuch will ich mir also halten»	16
«Wo immer möglich brachte ich die Zeit im Freien zu».....	21
«Das Ziehen der Horizontalen war das Schwierigste bei der Sache»	34
«Ich bin wieder zum Walde, dem ich uranfänglich angehörte, zurückgekehrt»	60
«Gratulire Ihnen, condolire dem Kanton»	77
<i>Martin Stuber</i>	
Nachhaltigkeit mit Rendite:	
Eine umweltpolitische Innovation im Kanton Graubünden	93
Gestern, heute, morgen – der Blick des Forstreformers	94
Holzökonomie und Hochwasserschutz zugleich	105
Forstreform im Konflikt mit dem multifunktionalen Gemeindewald	128
Fazit.....	147
<i>Karin Fuchs</i>	
Netzwerke, Wissen und Institutionenbildung:	
Johann Coaz als Akteur im jungen schweizerischen Bundesstaat ..	151
Die Fahne auf dem Berg	152
Coaz' Mitwirkung bei der Erfassung des nationalen Raumes	153
Die Institutionalisierung des Wissens: Johann Coaz als eidgenössischer Oberforstinspektor	166
Das Nationalparkprojekt: Johann Coaz in der Rolle des Vermittlers.....	200
Räumen Funktionen zuschreiben: Johann Coaz als Experte und Vermittler	220
<i>Paul Eugen Grimm</i>	
Die Tätigkeitsfelder des Johann Coaz:	
Kommentierter Katalog	223

Alpinismus	225
Botanik und Forstbotanik	228
Forstwesen	231
Geografie und Geologie	235
Glaziologie, Hydrologie und Meteorologie.	238
Jagd und Fischerei	241
Kartografie	244
Lawinen.....	246
Zoologie.....	248
Anhang.....	251
Anmerkungen	252
Bibliografie	259
Bildnachweis.....	270
Ortsregister	271
Personenregister	273
Autorin und Autoren	275